



Grünen-Bundestagskandidat Florian Hassler (links): Nicht nur beim Kicken mit den Kumpels im Sommerhofenpark möchte der 31-Jährige am Ball bleiben

Foto: Volker Winkler

„Bundestrainer wär' ich auch gern geworden“

Fußball: Was Bundestagskandidaten in ihrer Freizeit tun – Heute: Florian Hassler kickt mit seinen Kumpels im Sommerhofenpark

Die Regenwolken am Himmel über Sindelfingen haben sich verzogen, und die Sonne wirft mit letzter Kraft ihre Strahlen auf den Sommerhofenpark. Für den Grünen-Bundestagskandidaten Florian Hassler einfach perfekt: Zum einen liebt er die Natur, zum anderen kann er doch noch mit seinen Kumpels gegen den Ball treten.

VON SANDRA FUNK

SINDELFINGEN. Wie es sich für einen Grünen-Politiker gehört, der etwas auf sich hält, kommt Florian Hassler aus Maichingen mit dem Rad zum Café Wiesen gedüst. Noch schnell ein Telefonat am Handy erledigt nimmt er mit einer Bio-Limonade bewaffnet auf einer Holzbank Platz. Der 31-Jährige ist hier freitags öfters anzutreffen. Für ihn sind

das „bewusste Auszeiten, mit Freunden in der Natur.“ Die braucht der junge Politiker auch, schließlich hat er als Büroleiter der Grünen-EU-Abgeordneten Heide Rühle einen stressigen Alltag, der sich abwechselnd in Brüssel, Straßburg und Stuttgart abspielt. „Ich ziehe quasi mit dem EU-Wanderzirkus mit“, sagt er lächelnd und nimmt einen großen Schluck Limonade.

Dem Arbeitsstress begegnet der gebürtige Maichinger am liebsten mit Sport, vor allem der Fußball hat es ihm angetan. „Nach einer anstrengenden Woche tut es schon ganz gut, einfach ne Runde zu kicken oder auch samstags zum VfB ins Stadion zu gehen“, sagt Hassler, der sich gegen Nürnberg am vergangenen Wochenende allerdings nicht gerade ein spannendes Spiel herausgesucht hat. Als kleiner Steppke klickte Florian Hassler beim GSV Maichingen. Immerhin bis zur C-Jugend hat er's dort gebracht. Dann entschied er sich allerdings fürs Tennis, „da hab ich bis zu den Herren gespielt“.

Die Bundesliga verfolgt Hassler sogar dann, wenn er eigentlich gar keine Zeit hat. „Da kommt es schon mal vor, dass ich spät abends noch in einer Fraktionssitzung hocke und mein Bruder mir per SMS die Zwischenstände und Spielergebnisse durchgibt“, erzählt Hassler, der auch nichts dagegen gehabt hätte, Fußballprofi zu werden und nach der Spieler-Karriere als Bundestrainer Sport-Geschichte zu schreiben.

Die Laufschuhe sind immer und überall im Koffer dabei

„Das ist doch wie in der Politik. In Deutschland gibt es 80 Millionen Wähler und 80 Millionen Bundestrainer“, meint er schmunzelnd. Die „zunehmende Kommerzialisierung“, wie Hassler die Entwicklung im Profifußball bezeichnet, bereitet ihm allerdings größte Sorge. „Die neuen Anstoßzeiten finde ich fürchterlich. Irgendwann

hat sich das überreizt, und keiner ist mehr bereit, die viel zu hohen Ticketpreise zu bezahlen“, ärgert er sich und spricht statt dessen viel lieber über Reggae- und Soulmusik, bei der er die Seele so richtig baumeln lassen kann.

Fußball ist allerdings nicht die einzige sportliche Leidenschaft des Politikwissenschaftlers. Der 31-Jährige joggt, fährt Mountainbike, steigt im Winter aufs Snowboard und vergnügt sich im Sommer beim Kite-Surfen. „Man muss einfach schauen, dass man nicht zu träge wird. Ich fühle mich ohne Sport unausgelastet. Deshalb sind die Laufschuhe immer im Koffer“, erzählt Hassler, der sowohl in Straßburg als auch in Brüssel regelmäßig die Schuhe schnürt. „In Berlin gibt es ja auch ganz tolle Strecken zum Laufen“, schwärmt der 31-Jährige und blickt verträumt in die Ferne. Vielleicht joggt er ja schon bald ums Bundeskanzleramt, sofern die Wähler im Kreis ihm ihr Kreuzchen schenken.



Die Mannschaft der GWW: Die Spielet haben die deutsche Meisterschaft fest im Blick

Foto: privat

Mehr als nur ein Hobby

Fußball: Auswahl der GWW bei deutscher Meisterschaft in Duisburg

KREIS BÖBLINGEN (red). Die Auswahlmannschaft der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) aus Calw, Nagold, Herrenberg und Sindelfingen spielt als baden-württembergischer Fußballmeister vom 3. bis 6. September um die deutsche Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in der Sportschule des Deutschen Fußballbundes in Duisburg.

Die zweite deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen ist für die Sportler ein ganz besonderes Erlebnis. Die Fußballer der GWW und eine Handvoll Fans fahren mit großen Erwartungen nach Duisburg, durch den Gewinn der baden-württembergischen Meisterschaft hatten sie sich für die Teilnahme qualifiziert.

Teilnehmen werden die Landessieger aller 16 Bundesländer, denn in den meisten der rund 700 Werkstätten in Deutschland ist wie

bei der GWW Fußball mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. Fußball eignet sich, um Teamgeist, Fairness und Bildung von sozialen Kompetenzen zu üben. Und nicht zuletzt trägt Fußball zur Integration bei.

Gespielt wird in Duisburg auf Kleinspielfeldern, wobei Frauen und Männer gleichzeitig in einem Team auflaufen können, nach der Vorrunde findet am Sonntag die Endrunde statt. Organisiert wird das Turnier von der Sepp Herberger-Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes, den Special Olympics Deutschland, dem Deutschen Behindertensportverband und der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen. Ein besonderer Höhepunkt ist am Samstag, 5. September, der Besuch des A-Nationalmannschafts-Länderspiels Deutschland gegen Südafrika in der BayArena in Leverkusen.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.fussball-wfbm.de.

Nervenstarker Willi Monschau lässt sich Bronze nicht nehmen

Schießen: SG Ehningen holt bei DM in München drei Medaillen

EHNINGEN (amk). Sechs Starts bei den nationalen Titelkämpfen der Sportschützen und als Ausbeute drei Medaillen – das kann sich sehen lassen. Willi Monschau von der SG Ehningen hat auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück seine Sonderstellung im Pistolenschießen nachhaltig unterstrichen.

Nach zwei Silbermedaillen gab es zum Abschluss noch Bronze. Die Art und Weise, wie der Sportleiter der SG Ehningen sein drittes Edelmetall erkämpfte, spiegelt die ganze Faszination Schießsport wieder

Monschau hatte mit der 9mm-Pistole den Vorkampf als Vierter abgeschlossen und sich mit 390 Ringen für das Finale der besten Sechs qualifiziert. Gold war praktisch weg (395), alles andere, vor allem jedoch der undankbare vierte und fünfte Rang waren offen. Im Finale über zehn Schuss sicherte sich Frank Reiche (Taufkirchen) mit einer 99er-Serie Platz eins, dahinter verbesserte sich der Vorkampfdritte Johann Stock (Erlangen) auf Rang zwei. Willi Monschau (390/98), Karl Hammann (388/100 – Pfalz) und der Vorkampfwerte Michael Pares (393/95 – Bad Boll) lagen gleichauf auf Rang drei. Diese drei Schützen mussten ihr Sportgerät nochmals mit fünf Schuss zu einem gesonderten Stechen laden. Noch einmal galt es Ruhe, Konzentration, Reaktionsvermögen und Nervenstärke optimal zu bündeln. Dann leuchtete fünf Mal die Zehn auf der Trefferanzeige über Willi Monschau auf. Mit einer 50er-Serie hat er einmal mehr seine Extraklasse unter extremen Bedingungen unter Beweis gestellt und sich auf den letzten Drücker gegen seine zwei Mitkonkurrenten (jeweils 49) die Bronzemedaille gesichert.

Talent, Erfahrung, Nervenstärke zeichnen den Sportleiter der SG Ehningen seit Jahren aus. „Von nichts kommt nichts. Der tut auch einiges für den Erfolg“, weist der ehemalige

Oberschützenmeister Sigurd Heubach auch auf den Trainingsumfang von Monschau hin. Der freute sich mehr im Stillen. „Sechs Starts, drei Medaillen – das ist eine Ausbeute von 50 Prozent“, stellte er zufrieden fest. „Mit der 357er hatte ich etwas mehr erwartet, die 381 Ringe waren nicht so toll, und mit der Standardpistole war am Schlußtag mit 530 Ringen etwas die Luft raus“, so seine persönliche Bilanz.

Hätte Stefan Nothum einen besseren Start gehabt, hätte Monschau Konkurrenz vom eigenen Teamkollegen bekommen. Der hatte seine erste Serie mit 90 Ringen in den Sand gesetzt, steigerte sich dann jedoch über 98, 94 und 99 auf 381 Ringe und Platz 24. Nicht zufrieden zeigte sich Armin Leuprecht (368 Ringe), was in der Teamwertung für die SG Ehningen mit 1139 Ringen Rang zwölf unter 26 Vereinen bedeutete.



Willi Monschau von der SG Ehningen: Bei den deutschen Meisterschaften in München erntete seine Klasse unter Beweis gestellt

Foto: Archiv

Aufwand lohnt sich für TV Altdorf – 3:1

Fußball: 3. Bezirkspokalrunde

ZAINEN-MAISENBACH (ms). Erfolgreiche Schwarzwaldtour: Mit einem 3:1-Erfolg beim SV Bad Liebenzell sind die Fußballer des TV Altdorf gestern am späten Abend aus Zainen-Maisenbach heimgekehrt, stehen damit in der vierten Runde des Bezirkspokals Böblingen/Calw. Gegner dort: Der Sieger der Partie SC Neubulach II gegen TSV Altensteig. „Oh je“, stöhnt TVA-Trainer Dietmar Brösamle, „wieder eine weite Fahrt an einem Mittwochabend.“ Gleich vier Mal ist seine Mannschaft im September unter der Woche im Einsatz. „Eigentlich eine Zumutung“, schimpft Brösamle. „Das muss doch anders zu regeln sein.“

Pokalverteidiger Altdorf erwischte den besseren Start, kam durch Bernd Hauers verwandelten Strafstoß zum frühen 1:0 (11.). „Danach haben wir die Zügel schleifen lassen“, ärgerte sich der Trainer. Bad Liebenzell schaffte nach einem Konter den Ausgleich (28.), deutliche Worte von Brösamle zur Pause waren die Folge. Besonders Florian Frey hatte genau hingehört, mit seinen beiden Toren (51./70.) machte er alles klar.

FC Gärtringen II macht Ernst – 6:0

Fußball: Kreisliga B, Staffel IV

KREIS BÖBLINGEN (ms). Teil eins des dritten Spieltags in der Fußball-Kreisliga B, Staffel IV, ist gestern über die Bühne gegangen, heute folgen die Begegnungen TSV Grafenau II gegen TSV Hildrzhäusen II und TV Altdorf II gegen SpVgg Holzgerlingen II (beide 19 Uhr).

1. FC Altbürg II – SV Althengstett II 0:3 (0:2): Nach völlig verschlafener Anfangsphase lag Altbürg durch Rainbold (1.) und ein Eigentor von Müller (4.) mit 0:2 zurück. Besser wurde es erst nach der Pause, Althengstett blieb aber die stärkere Elf und kam durch Colak zum 3:0.

FV Radnik Sindelfingen – SV Nufringen II 0:1 (0:0): Die schlechte Chancenverwertung des überlegenen FV Radnik vor der Pause rächte sich, mit einer guten Aktion in der 70. Minute kam der Kreisliga-A-Absteiger zum 1:0-Sieg.

FV Grün-Weiß Ottenbronn – TSV Schönaich II 3:4 (0:2): Nach der klaren 4:1-Führung durch Treffer von Steffen Kirres, Jannik Rueß und Harun Cakmak, ein Eigentor steuerten die Ottenbronner bei, mussten die Gäste noch zittern.

SpVgg Weil im Schönbuch II – FC Gärtringen II 0:6 (0:4): Mit Holger Betzel, Dennis Eckert und Ersan Delice aus dem Verbandsliga-Kader ließen die Gäste nichts anbrennen. Spielertrainer Frank Freihalter, Betzel, Eckert (alle 1) und Tarek Süsi (3) trafen gegen überforderte Hausherrn ins Schwarze.

In Acht nehmen vor Außenseitern

Fußball: Bezirkspokal Enz/Murr

KREIS BÖBLINGEN (bäu). Saisonanfang ist Bezirkspokalzeit: Die Zahl der Sieg-anwärter aus Sicht der Kreisvereine ist im Bezirk Enz/Murr gestiegen. Die erste Runde steigt heute um 18.30 Uhr.

Im Oberhaus konnte die SpVgg Renningen bislang noch nicht ganz ihren Ansprüchen gerecht werden. Nach zwei Unentschieden soll der Knoten im Pokal platzen. Während die Renninger schon unter Wettkampfbedingungen spielten, ist es für Gastgeber TSG Leonberg aus der Kreisliga A die Pflichtspielpremiere.

Ebenfalls Favorit ist der TSV Eltingen bei der ambitionierten SpVgg Weil der Stadt aus der Kreisliga B. Trainer Irsen Latifovic: „Wir müssen zwangsläufig rotieren.“ Sven Arnold, Christian Heinz, Ramus Dashi, Micha Gühring und Nazzario Falcone fallen verletzt aus, Gianluca Crepaldi ist in Italien. Ernst genommen wird das Spiel auf jeden Fall. „Immerhin sind wir vergangene Saison gegen den TSC Kornwestheim, ebenfalls ein B-Ligist, ausgeschieden. Und zudem hat sich Weil der Stadt gut verstärkt.“ Unter anderem mit Daniel Alabi, der für Zweitligist Arminia Bielefeld vier Minuten Bundesliga-Luft geschnuppert hat.

Auf den ersten Sieg in der neuen Saison wartet Bezirksliga-Neuling TSV Merklingen. Mit einem Erfolgserlebnis bei B-Ligist TSV Großglattbach soll es auch in der Liga klappen. Wie alle Bezirksligavertreter genoss auch die SKV Rutesheim II in der ersten Runde ein Freilos. Heute wartet mit Enosis Leonberg ein alter Bekannter aus der Kreisliga A. Doppeltes Duell zwischen Flacht und Renningen: Während die SpVgg Renningen III gegen TSV Flacht Außenseiter ist, empfängt B-Ligist TSV Flacht II die höherklassige SpVgg Renningen II. B-Ligist gegen A-Ligist heißt es auch in der Partie TSV Eltingen II gegen TSV Malmesheim. TSV Höttingen steht gegen TSV Heimerdingen vor einer Bewährungsprobe, im Kreisliga-B-Duell stehen sich TSV Merklingen II und TSV Schafhausen gegenüber.

Außerdem spielen: 1. FC Münklingen – FC Gehlenbühl, SV Perouse – SV Horheim, SV Iptingen – SV Gebersheim II, TSV Hausen – TSV Heimsheim, TSV Malmesheim II – TSV Lomersheim, TSV Weissach – TV Pflugfelden (alle Mittwoch, 18.30 Uhr).